Nr. 133. 1902. Castrop, Mittwoch, den 1. October.

Castroper Zei

(Castroper Anzeiger.)

Amtliches Organ für den Landgerichtsbezirk

Zugleich

Amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemt

(Verbunden mit „Volks-Zeitung", amtliches Organ für Sodingen, Bövi

Die „Castroper Zeitung" erscheint Montags, Mittwochs, Freitags u. Samstags u. kostet mit dem Unterhaltungsblatt in der Expedition sowie durch Boten 1,20 M. Illustr. Blätter 50 Pfg.

Alle amtl. Bekanntmachungen der Stadt Castrop sowie der Aemter Raurel und Mengede erfolgen durch Ver

Erstes Blatt.

Der Meistertitel im Handwerk.

Die Führung des Meistertitels ist bekanntlich in Zukunft nur solchen Handwerkern gestattet, welche nach Zurücklegung der Lehr- und Gesellenzeit die vorgeschriebene Meisterprüfung bestanden haben. Dagegen ist das Recht, Lehrlinge auszubilden, nicht an die Ablegung der Meisterprüfung gebunden; hierzu ist jeder berechtigt, der die Lehrzeit durchgemacht hat, 24 Jahre alt ist und die Gesellenprüfung bestanden hat. Hier findet sich eine Lücke im Gesetze von 1897, indem, wie auch das Centrum dies seiner Zeit forderte, zur Berechtigung der Lehrlingsanleitung statt der Gesellen- die Meisterprüfung verlangt werden sollte. Dadurch wird eben erst ein besonderer Anreiz zur Ablegung der letzteren gegeben und eine tüchtige Ausbildung der Lehrlinge verbürgt.

Diese Lücke des Gesetzes wird seitens der Handwerksmeister sehr empfunden. In dem soeben veröffentlichten Jahresbericht der Handwerkskammer zu Osnabrück für die Zeit vom 1./4. 1901 bis 31./3. 1902 heißt es:

„Wenn der Meistertitel in der Handwerkerförderung eine Bedeutung haben soll, dann muß das Gesetz nicht blos einen Schutz des Titels — nein einen Schutz des Trägers des Titels — damit bezwecken. Dieser werthvolle Schutz muß darin bestehen, daß die Führung des Meistertitels mit dem ausschließlichen Rechte der Lehrlingshaltung im Handwerksbetriebe verbunden wird. Erst mit dieser Erwägung hätte der Meistertitel die ihm von alters her beigelegte Bedeutung auch für die Jetztzeit erlangt. Dieser Wunsch erscheint nicht bloß berechtigt, sondern auch durchführbar, es werden den ausführenden Organen in einigen Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung Aufgaben zugewiesen, die höhere Anforderungen an die Leistungsfähigkeit derselben stellen, als solche mit der Durchführung einer Ausdehnung des § 133 R.-G.-O. im angeführten Sinne verbunden sein würde."

Die Kammer erwartet von einer gesetzlichen Bestimmung, daß nur solche Handwerker, welche die Meisterprüfung abgelegt haben, Lehrlinge ausbilden dürfen, daß dadurch „wenigstens der Nachweis der Möglichkeit erbracht würde, daß der Lehrherr imstande ist, den Lehrling in den Arbeiten des Gewerbes so unterweisen, daß er als tüchtiger Handwerker in die Welt tr kann." Uebrigens hat der preußische Landtag zu Beginn d Jahres einen Centrumsantrag im obigen Sinne angenor Das Haus der Abgeordneten ersucht die königl. Staatsreg dieselbe wolle im Bundesrathe ihren Einfluß dahin machen, daß dem Reichstage baldigst ein Gesetzentwurf werde, durch welchen unter gebührender Rücksichtnah zur Zeit zur Ausbildung von Lehrlingen Berechtigt bildung von Lehrlingen nur solchen handwerklich treibenden gestattet ist, welche die Meisterprüfu Gewerbeordnung) in ihrem Gewerbe abgelegt ha

Die Sicherung einer durchaus unbeeinfluß der Meisterprüfungen könnte nach Ansicht zweckmäßigsten dadurch erreicht werden, daß für ein Commissar, dem das Recht des Einspru schlüsse der Commissionen zu ertheilen r Diese Maßnahme zur Sicherung einer objektiv erscheine im Hinblick auf die mit der Prü hebliche Bedeutung für das Fortkommen wendig, um jeder kleinlichen, d und Eigennutz diktierten Regelung r begegnen. Der Bericht spricht die H Bundesrath der Einführung dieser erg

Hochgebirge un

Roman von August

6)

Blitzschnell packte er den die Mitte und wollte ihn eben gerecht zu Boden zu werfen, und zugleich den Triumph d plötzlich schwer und hart auf

Dem Franzel war es g die rechte Hand frei zu ma mit einem Schlagringe bew war es unerträglich, sich v die schon seine erste Nied mit Anna Marie kannten. im Ringkampfe von seir gemacht, aber da er nur dern gedemüthigt zu Bo sich durch eine entscheid Gegner zu befreien, r Besinnung, und er schl alsbald einen gebrochen ein Stück Holz. Thor' gefallen, sprang jedoch wie eine dunkle W strömen.

Alles, starr vo wundeten. Diese ein paar langen dem Orte seiner Fäuste der Gens schon in dem du des Gebirges,

gegenüber in Zukunft keinen verneinenden Standpu einnehmen werde, zumal das baierische Miniseri Richtung hin eine entgegenkommende Stellung

Politische Ueber

Deutschlan

— Der Kaiser wird im nach Italien auf der „Hohenzo

— Die Kaiserin F Ausstellung, der zunächst a aufgegeben.

— Herzog Ca Nachfolger seines am Herzogs Rudolf von mächtigung auf G Herrenhaus beru

— Der S v. Goßler, langem Tod

— W Berliner haben di der öff Bear ihre die m

dieser Spaltung der
Generalstreiks ist die
lossen, daß er doch
ha anzunehmen ist,
bleibt. Denn ein
terkreisen so starke
icht auf Erfolg,
Streikfreunde

n Verschlim-
Einschnitt
n, um den
ist alsbald
nehr die
rtschritte

—

ner
ge

gegriffenen Parteigegensätze en Sommerschläfchen gehalten, war auf dringenden Wunsch von 21 Mitgliedern zu einer außerordentlichen Versammlung auf Montag den 29. Septbr. zur Wiederaufnahme seiner Thätigkeit in das Local des Herrn Straumann einberufen worden. Weil der C. B. V. als confessionellgemischter Verein nicht der Tummelplatz confessionellen und persönlichen Gezänk's sein kann, so hatte derselbe die Abhaltung von Versammlungen in den letzten Monaten aus taktischen Gründen vermieden. — Zur Verhandlung stand: 1. Abänderung bezw. Ergänzung der Satzungen. 2. Sonstige Vereinsangelegenheiten. Punkt 1 fand durch zweckmäßige Abänderung mehrerer Paragraphen glatte Erledigung. Bezüglich des zweiten Theiles hingegen kam es zu einer erregten Debatte. Es führten mehrere Mitglieder Klage darüber, daß außer dem bereits bestehenden Consumverein kürzlich noch ein zweiter derartiger Verein zum großen Nachtheile des gewerbetreibenden Mittelstandes ins Leben getreten sei; insbesondere drücken sie ihren Unmuth darüber aus, daß sogar einige Stadträthe, die doch zum Wohle der Gesammtheit gewählt seien, sich an der Förderung derselben betheiligen. Man wünschte die Annahme einer bereits entworfenen Resolution worin diese Zustände gerügt waren. — Der Vorstand, der allerdings auch die Existenz der Consumvereine, Waarenhäuser pp. als ein Ruin des gewerblichen Mittelstandes betrachtet, hielt es für unstatthaft, eine Abstimmung über die Annahme besagter Resolution herbeizuführen, weil nach seiner Ansicht der Verein damit seine Competenz überschreite. Den Consumvereinen, Waarenhäusern u. s. w. könne nur im Wege der Gesetzgebung beigekommen werden; es sei dazu, wie das auch schon seit Jahren anderwärts — leider ohne Erfolg — geschehen sei, ein Petitioniren an die gesetzgebenden Körperschaften erforderlich. Dagegen habe jeder Staatsbürger, jeder Stadtrath, das Recht, derartigen Vereinen anzugehören; somit stehe weder dem Einzelnen noch dem ganzen Verein das Recht zu, irgendwelche Rüge zu ertheilen. Nach diskutiren schloß die Mehrheit sich der Ansicht des Vorstandes an, worauf eine Abstimmung nicht statt fand. — Ferner laut über eine hiesige Firma, welche durch ihre Reklame sich des unlauteren Wettbewerb's schuldig mache, der Vorstand ersucht, gerichtlich gegen die Firma vorzugehen. Da der Verein jedoch zur Zeit noch keine Rechtsschutzkasse besitze, konnte auch diesem Wunsche nicht Folge gegeben werden. Der Vorstand ersuchte vielmehr die Petenten sich an die Polizeibehörde zu wenden, um alsdann der Polizeibehörde Material zu liefern. — Darauf folgte ein Stündchen gemüthlichen Beisammenseins, das tiefergreifende Lied: „Ein Stadtrath werden" mit großer Be-

nglingssodalität,
end, hielt am Sonntag
seph Berkenbusch eine
m Gesellenhause ab.
dnung ergriff Herr
erer, interessanter
Ferienreise nach
Helgoland zu
ulichen Dor-
wurde u. a.
12. October
gehörigen

nbahn
all-
spiel.
ne
er
n

Regimenter, für die militärischen und anderen Vereine schilderte und zum Schluß die neue prächtige Fahne unter Citirung der Worte ihrer Inschrift den Ehrenjungfrauen übergab, welche sie dann weiter dem Vereine überreichten. Ein trefflicher Prolog, eigens für die Feier gedichtet, und in schöner Weise von Fräulein Anna Kleinalstedde gesprochen, gab der Feier erst den richtigen Abschluß. Während des Festzuges gaben die vielen ausgehängten Fahnen den auswärtigen Sängern Zeugniß davon, daß der festgebende Verein ob seiner eifrigen Pflege um das deutsche Lied hier in gutem Ansehen steht. Nach Ankunft bei der Kaisereiche hielt daselbst Herr Amtmann Barfels, der den ganzen Festzug mitgemacht hatte, die Kaiserrede und fand das Hoch auf den Kaiser, den hohen Förderer des deutschen Männergesanges, brausenden Wiederhall. Im neuerbauten Saale des Herrn Richter, welcher zu solchen Festen wegen seiner vortrefflichen Akustik bestens geeignet ist, nahm bald nach 5 Uhr das große Festconcert seinen Anfang. Es spielte die Kapelle des 13. Infanterie-Regiments aus Münster, und hatte der Königl. Musikdirektor, Herr Grawert, ein auserlesenes Programm zusammengestellt, das seine Mannen mit gewohnter Präcision zur Ausführung brachten. Die 6 Vereine trugen ihre besten Lieder mit Schwung und gutem Ausdruck vor, so daß es auch ihnen an reichem Beifall nicht mangelte. Da der Besuch des Sängerfestes nicht zu zahlreich war, so konnte später Terpsichore in ausreichender Weise gehuldigt werden. Zum Schluß bemerken wir noch, daß es allgemein auffiel, besonders in den Kreisen der Sänger, daß sich die „Teutonia" von Graf Schwerin durch bessere Mitglieder anderer Vereine auf Zeche Achenbach und in Dortmund — die demselben Dirigenten unterstehen, ausstaffirt hatte, wie auch schon früher bei anderen Gelegenheiten. Bisher war man gewohnt, solche unrechten Mittel nur von minder tüchtigen Vereinen bei den Preisjägereien angewandt zu sehen. Zu derartigen Vereinen will sich doch die „Teutonia" nicht rechnen. Im Uebrigen geben wir unsere Meinung dahin ab, daß Concerte, wie am vergangenen Sonntag, auf denen die Nachbarvereine in friedlichem Wetteifer auftreten — selbstverständlich aber ohne „Krücken" — für die Vereine ein Sporn zu eifrigem Weiterstreben sind, als die Preiswettstreite mit all' ihren Machinationen.

Sodingen, 1. October 1902.

** Der Brieftauben-Verein „Germania" Sodingen veranstaltete am vergangenen Sonntag ein Preisfliegen. Es waren insgesammt 94 Tauben gesetzt, die bei schönstem Wetter Morgens um 8½ Uhr in Cöln aufgelassen wurden. Nicht ganz zwei Stunden gebrauchte die erste Taube zur Zurücklegung dieser 105 km langen Strecke, denn schon um 10 Uhr 28½ Minuten erreichte dieselbe den heimathlichen Schlag. Folgende Herren erhielten Preise:

Herr K. Klaas Verbandspreis und 1., 3., 4., 5. Preis,
„ W. Reinartz 2. und 5. Ehrenpreis,
„ C. Pauketat 6., 7., 9. und 1. Ehrenpreis,
„ A. Sawicki 8. und 2 Ehrenpreis,
„ H. Fiermann 3. Ehrenpreis,
„ H. Siering 4. „
„ L. Kaminiarz 6. „
H. Stawilzki 7. „
W. Kleinhubbert 8. „

diesjährigen Fliegen haben mit dem am Sonntag undenen Preisfliegen nun ihren Abschluß gefunden.
Im August betrug die Förderung auf Zeche „Mont- 3 937 t (gegen 53 603 t im Vormonat). Aus in Höhe 463 032 Mk. (463 445 Mk.) und n Höhe von 331 974 Mk. ergiebt sich nach insen, Steuern und der Ausbeutung des Pacht- eine Ausbeute von 110363 Mk. (111561 Mk.). n wurden insgesammt 1796 Mk. verbucht.

d der Stadtgemeinde Castrop.

Geburten.

Steiger Heinrich Wallbaum. Platzarbeiter Bergm. Heinrich Kopshoff. Bergm. Heinrich und Wirth Wilhelm Schween, Obercastrop. n Kolny, Obercastrop.
nternehmer Ignatz Zablocki, Cottenburg. elbaum. Hilfsbahnwärter Heinrich Stein- Sinder. Bergm. Joseph Leipelt. Bergm. Wilhelm Knieper, Obercastrop.

Heirathen.

slaus Hyzyk, Castrop und geschäftsl. nghausen. Bergm. Martin Jug und Bergm. Stanislaus Walczak und orska. Bergm. Wilhelm Berning, se Wefringhaus, Dortmund. Brenner Heene und geschäftsl. Clementine

rbefälle.

op, 3 J. Catharina Kozal, 3 J. . Stephen Wolmiewicz, Behring-

bericht.

eine erhebliche Aenderung.
chselnd bewölktes, kühles Wetter; Regen, im Norden und Westen ten später wieder aufheiternd. Aufheiterndes bezw. heiteres,

irma **Meyer & Günther** am ihrem Ende entgegen und in s alten Gebäudes ein statt- n innerer Ausstattung zu den en darf. Der Neubau be- n Gebäude in der Zimmer- Licht nicht mangeln wird, angenehmer sein wird. für die Kunden bis zu Treppensteigen auch hier ungstage des Neubaues bedeutend reduciert, geboten werden. Ein Bedarf ausgiebigen

rm. Ph. Culbart, Castrop.

Gebr. Kaufmann, Castrop.

Sämmtliche Neuheiten

für die

Herbst-Saison

sind eingetroffen.

Zu hervorragend **billigen Preisen** verkaufen wir aparte Neuheiten in

Jacketts, halblange u. lange Paletots, Golf-Paletots, Golf-Capes, Kragen, Kleidern, Blousen, Costüm-Röcke.

Größte Auswahl **neuer Kleiderstoffe** in jedem modernen Genre zu **sehr billigen Preisen.**

Donnerstag bleibt unser Geschäft **Feiertags** halber **geschlossen.**

In der Concurssache des Kaufmanns **Neufeld** zu **Bahnhof-Rauxel** soll das

Waarenlager,

bestehend hauptsächlich aus **Manufactur- und Kurzwaaren,** unter der Hand **verkauft** werden.

Ebenso ist eine **Barbierstube** in günstigster Lage **zu vermiethen.** Reflectanten wollen sich an den Concursverwalter wenden.

Der Concursverwalter:
Becker, Rechtsanwalt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sprechen wir allen Bekannten, besonders den Beamten der Zeche „Lothringen", dem Gesangverein „Glück Auf"-Holthausen und dem Musikverein Holthausen unseren **innigsten Dank** aus.

Holthausen, den 29. September 1902.

Frau Hüttemann nebst Kinder.

Flinker Junge

zum Ausgehen und für leichte Arbeiten gesucht.
Von wem, zu erfahren in der Geschäftsstelle.

Baares Geld! **12** garantirt sichere Geldtreffer bietet die **Baares Geld!**
Große Neueste Geld-Lotterie.
Jedes Loos muß mit einem Geldtreffer herauskommen.
Jährlich 12 Ziehungen. — Genehmigt in ganz Deutschland.

1 Treffer à **300 000** Mark.	2 Treffer à **120 000** Mark.
1 Treffer à **180 000** Mark.	1 Treffer à **105 000** Mark.
1 Treffer à **135 000** Mark.	1 Treffer à **90 000** Mark.

Nächste Ziehung schon in wenigen Tagen.
Gewinnliste bei jeder Ziehung gratis. Prospect wird bei Bestellung gratis zugesandt.
1/100 Loosabschnitt **7,50 Mk.,** 1/200 Loosabschnitt **3,75 Mk** pro Ziehung.
Aufträge erbitte per Postanweisung, auch gegen Nachnahme.

Bank- und Wechselstuben-Gesellschaft „Fortuna",
Fürstenberg i. Havel.

Jeder Dame wird als ein ganz vorzügliches Hilfsmittel zur Erlernung und Ausübung der Schneiderei empfohlen: das bereits in 6. Auflage erschienene **Victoria-Lehrbuch** **der Damenschneiderei zum Selbstunterricht** mit Original-Zuschneide-Tableau. **Preis 1,50 Mark.** Gegen Einsendung von 1,60 Mk. (auch in Briefmarken) oder unter Nachnahme direkt zu beziehen von

Otto Laucks, Versand-Buchhandlung, Leipzig.

Dieselbe Firma liefert für je 1,60 M.: Die 3 neuesten Rockschnitte, die 3 neuesten Blousenschnitte, die 4 neuesten Aermelschnitte, die 3 neuesten Jackettschnitte, die 4 neuesten Bolèroschnitte, alles mit Mode-Bildern; die neueste Empire-Kleid-Grundform 1,00 Mk.; den neuesten Schleppрockschnitt 1,00 Mk. Complette Schnittmustermappe für Brautwäsche-Ausstattung 2,50 Mk. Complette Mappe für Damengarderobe 2,— Mk.

Ein gebrauchtes aber noch gut erhaltenes

Pianino u. Harmonium

stehen billig zu verkaufen in

Herne, Wilhelmstr. 7.

J. Gizinski,
Zahnkünstler
Herne, Bahnhofstr. 63a.
Eingang v. d. Heydtstraße.
Einsetzen künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen und Zahnziehen.

Statt besonderer Meldung!

Die Geburt eines prächtigen

Mädchens

zeigen hocherfreut an

Max Aronheim u. Frau
Adele geb. Neuhäuser.

Idar, den 28. September 1902.

Bekanntmachung.

In dem Konkurse über das Vermögen des Colonialwaarenhändlers **Thomas Sawicki** zu **Sodingen** ist zur Beschlußfassung über eine der Familie des Gemeinschuldners zu gewährende Unterstützung eine Gläubigerversammlung auf den

10. Oktober 1902, vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 5 berufen.

Castrop, den 23. Sept. 1902.

Königl. Amtsgericht.

Zwei schöne Zimmer

zu vermiethen.

Thomasstraße 7,
am Schellenberg.

Wohnung

von fünf getheilten Zimmern ist zum 1. October zu vermiethen. Näheres in der Geschäftsstelle.

Eine Wohnung

von 3 Zimmern zum 1. November oder später zu vermiethen.

Fritz Werkle,
Castrop, Münsterstaße.

Suche einfach

möbl. Zimmer

mit oder ohne Kost. Adressen abzugeben Castrop, Bahnhofstraße 4b.

Mädchen

von 15 bis 16 Jahren per sofort oder 15. October gesucht.

Heinr. Eschen,
Bochumerstraße Nr. 5.

Auf sofort ein

Mädchen

zum Flaschenspülen gesucht.

Widumerstr. 27.

Ein properes

Dienstmädchen

zum 15. October oder 1. November gesucht.

Anton Kirchen Ww., Castrop.

Ein Dienstmädchen

auf sofort gesucht.

Frau Carl Hildebrand,
Merklinde Nr. 37.

An dem

Handarbeits-Unterricht,

bestehend in Glas-Brandmalerei, Weiß- u. Buntstickerei sowie Nähen u. Flicken, können noch Schülerinnen theilnehmen.

Frau Jockel, Castrop, Thomasstr. 6.

Empfehle mich im

Privat-Schlachten

für Holthausen und Umgegend bei prompter Bedienung.

Peter Daniels,
Holthausen 27.

---

ff. Frankf. Würstchen, ff. Sauerkraut

empfiehlt

A. Schürmann,
Castrop.

Samos-Wein,

direct vom Faß,
per Liter 90 Pfg.,
empfehlen

Geschw. Brenschwitz,
Castrop i. W.,
Widumerstraße 17.

---

8 tote Ratten!

Gestern abend legte ich Ihr „Es hat geschnappt" auf meinem Hofraum aus und wurde dasselbe gierig gefressen. Heute morgen fand ich 8 große tote Ratten und wie viele mögen sich noch verkrochen haben! Großartig ist der Erfolg! So schrieb Herr A. R. in Swinemünde und ähnliche Zeugnisse laufen fortwährend ein über das für Haustiere ungefährliche, nur für Nagetiere tödliche Rattenmittel „Es hat geschnappt". Ueberall zu haben à 50 Pfg. und Mk. 1,— in plombierten Kartons.

In Castrop bei O. Hennewig, Central-Drogerie.

Empfehle meinen



Schweizer Sahnen-Ziegenbock
(90 cm groß) **zum Decken.**
F. Steven, Bövinghausen (Wagenbruch).



Hund zugelaufen.
Wagenbruch-Bövinghausen 34a.

Eine zweiarmige

Gaslampe

billig zu verkaufen.

Castrop, Biesenkamp 1.

Von heute ab bin ich nicht mehr **Jagdaufseher** für Herrn **Apotheker Grote.**

Heinr. Vogt
Castrop.

Sämmtliche
Haut- u. Geschlechtsleiden
behandelt nach altbewährter Methode
Küppers Heilanstalt,
Dortmund, Münsterstraße 110.



Den geehrten Bewohnern von Castrop u. Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich neben meiner Hauderei einen schönen decorirten

Leichenwagen

zugelegt habe, und halte denselben bei vorkommenden Fällen bestens empfohlen.

Achtungsvoll
Joseph Schlüting,
Hauderer, Wittenerstraße 19.

Lacrimae-Christi

in Originalfässer à 16 Liter. Inhalt 21—23 Flaschen Mk. 24. Portwein 22 Mk. Samos Muscat 21. Mark. Garantirt Naturweine incl. Faß frei Bahnstation. Preisliste gratis.

J. Pasen,
Hamburg, Müggenkampstr. 37.

Reiche Heirath vermittelt **Bureau Krämer. Leipzig,** Brüderstrasse 6. Auskunft gegen 30 Pfg.

Nr. 50.
Marke:
Welt-Ruf.
10 Stück **50** Pfg.,
100 Stück **4,50** Mark.
Alleinverkauf:
Geschw. Brenschwitz,
Castrop i. W.,
gegenüber der Sparkasse.

Hab' noch einige
Sechziger gute Kartoffeln
zu verkaufen.

J. Reinicke, Schwerin,
Bismarckstraße.

Zahnarzt
Poth,
Herne, Oststrasse 12,
am Neumarkt.
Sprechstunden von 9—6 Uhr.

Papier-Servietten

in ganz neuen herrlichen Mustern
empfiehlt
Heinr. Schmitz
vorm. Ph. Culbart,
Castrop und **Rauxel.**

Die gegen die Frau Wiegermann ausgestoßene Beleidigung nehme ich zurück. Elisabeth Sitte, Castrop.

Grosse Preisermässigung

für diese Woche.

Abgepaßte Vorhänge, weiß u. creme, 6,25. 5,75. 4,50, 3,25, 2,25, **1,35** Mk.
Zugrouleaux, weiß u. creme, 2 Shawls, 4,50, 3,20, 2,80, 2,20, **1,72** Mk.
Rollrouleaux, weiß und creme, 5,00, 4,25, 2,75, **2,50** Mk.
Teppiche, Plüsch, in allen Größen, 17,25, 13,75, 9, 7,25, **4,75** Mk.
Vorlagen, Plüsch, 3,25, 2,40, 1,85, 1,30 Mk., **90** Pfg.
Waffel-Bettdecken, weiß, 4, 3,25, 2,50, 1,90, **1,10** Mk.
Oberbetten, 1½= u. 2schläfig, roth u. gestreift, 11,75, 9,50, **7,25** Mk.
Unterbetten, 1½= u. 2schläfig, roth u. gestreift, 10,50, 8,50, **6,25** Mk.

Sämmtliche Möbel und Betten sind im Preise bedeutend ermäßigt.
Patent-Gardinenstangen mit sämmtlichem Zubehör kosten in dieser Woche **62** Pfg.

Der Verkauf findet in dem vom Neubau vollständig getrennten Nebenhause, **Steinstraße 3**, statt, sodaß der Aufenthalt dort ein sehr angenehmer ist.

Dortmund.
Eingang: Steinstraße 3,
neben dem Hauptgeschäft.

Meyer & Günther,

Dortmund.
Eingang: Steinstraße 3,
neben dem Hauptgeschäft.

Für **98** **Pfg.**
verkaufen wir eine
Tischdecke
in den neuesten Mustern.
Für **echte Farben** garantiren wir.

Gebr. Kaufmann

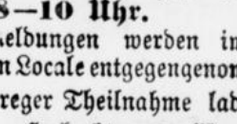
Castrop.

Donnerstag bleibt unser Geschäft **Feiertags** halber **geschlossen.**

Feiertags
halber bleibt mein Geschäft
Donnerstag den 2. Oct. cr.
geschlossen.
S. Kleeberg
Castrop.

Feiertags
halber bleibt mein Geschäft
Donnerstag den 2. und
Sonnabend den 11. Oct.
geschlossen.
L. L. Cohen,
Castrop.

Feiertags
halber bleibt mein Geschäft
Donnerstag den 2. Oct.
geschlossen.
Ph. Aronheim,
Castrop.



Kegel-Gesellschaft „Einigkeit"
Rauxel.
Sonntag den 5. October cr.,
nachmittags 4 Uhr:
Außerordentliche General-Versammlung
Tages-Ordnung:
1. Ballotage.
2. Zahlung der Beiträge.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht
Der Vorstand.

Werthen Interessenten von **Holthausen und Umgegend** mache hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich
Montag den 6. October,
im Saale des Herrn **Rottmann** einen neuen



Tanz-Cursus

eröffne.
Unterrichtsstunden Montags und **Mittwochs, abends von 8—10 Uhr.**
Anmeldungen werden im genannten Locale entgegengenommen.
Zu reger Theilnahme laden ein
Hochachtungsvollst
Carl Mohr, Tanzlehrer.

Reservisten
bekommen ihre
Reservebilder
prompt und billig eingerahmt bei
August Mohr,
Castrop, Widumerstr. 27a.
Brautkränze rahme ich schon für 7,50 Mark hochelegant ein.

Wirthschafts-Uebernahme.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am **1. October** die Führung der



Restauration
von
Wilh. Kalthoff
Castrop, Wittenerstraße 19,
übernommen habe.

Es wird mein Bestreben sein, nur gute Speisen und Getränke zu verabfolgen.

Achtungsvoll
Jos. Thiele.

Cigarren

für Wiederverkäufer.
Als besonders preiswerth empfehle folgende Marken:

Special	*100*	*Stück*	*3.00 M.*
Hertha	*100*	„	*3.50* „
Union	*100*	„	*3.75* „
Cornelia	*100*	„	*4.00* „
Columbia	*100*	„	*4.50* „

F. Schnettelker
Castrop.

Fritz Busch,
Münsterstr. 13. Castrop, Telephon 51.
Empfehle:
Reine Naturweine, Prima Rothwein, Ungarweine,
besonders für Kranke; **Cognac, Hamos, Liqueure, Münsterländer, Branntwein Cigarren und Cigaretten**
in allen Preislagen

Technikum Lemgo i. L.
Bau-, Landbau-, Zieglerschule
Beginn Ende Octob. Satzungen kostenf.

Vorzügliches Wagen- und Pferde-Material.



Die
Hauderei
von
Nicol. Müller,
Castrop,
ist das älteste Geschäft dieser Art am Platze.
Sie empfiehlt sich bei billiger Berechnung für alle Gelegenheiten, vornehmlich Vergnügungs-Fahrten, (Vereine haben Vergünstigung), **Familienfeste,** wie Hochzeiten, Kindtaufen usw., Geschäftstouren usw. usw.
In Leichen-Fuhrwerken haben wir die größte Auswahl der Umgegend
im Preise von **7** bis **25** Mk.

Vorzügliches Wagen- und Pferde-Material.

Wie erwerbe ich mir Vermögen, Reichthum, Capital?

Durch die „Reorganisation", Aufsehen erregende Abhandlung und Methode zur Verbesserung jeder wirthschaftlichen, geschäftlichen und finanziellen Lage, berufen, Tausende von Menschen einem besseren Dasein entgegen zu führen, dem Capitalisten sein Capital vervielfältigen helfend. Säumen Sie nicht, die „Reorganisation", Preis 2 Mk., Nachn. 2,30 Mk., zu beziehen. **Voss, Auskunftei und Verlag,** Berlin, Friedrichstrasse 16.



Lude: Sag, Ede, ha', — ha'. — hatte den kleinen Cohen lange nicht gesehen?
Ede: Kann ich ihn sehen, wenn er ist verreist?
Lude: Wo haißt verreist? Verzogen ist er, Ede, verzogen!
Ede: Also Umzug à la Cohen?
Lude: Allemal. — — —

Zweites Blatt.

Für die Redaction verantwortlich: Heinrich Schmitz in Castrop.

Castroper Zeitung.

Nummer 133.

Druck und Verlag von H. Schmitz (vorm. Ph. Culbart) Castrop.

Amtliches Organ für die Stadt Castrop und die Aemter Rauxel und Mengede.

Locales und Provinzielles.

Castrop, den 1. October 1902.

* Unter dem Vorsitz des comm. Bürgermeisters Herrn Amtmann Barfels tagte am Freitag im Stadthause die Straßenbau-Commission und wurde über folgende Punkte verhandelt: Die Commission ist der Ansicht, daß die städtische Pumpe an der Wittenerstraße, welche den Verkehr daselbst sehr behindert, entbehrlich ist und soll die Beseitigung derselben bei den Stadtverordneten beantragt werden. — Bezüglich der Einführung eines Ortsstatuts, wonach den Grundbesitzern die Verpflichtung auferlegt werden soll, ihre bebauten Grundstücke an die Kanalisation anzuschließen, soll das diesbezügliche Statut der Stadt Herne zur Annahme empfohlen werden. Hiernach werden die zu zahlenden Beträge je nach der Größe und wirthschaftlichen Bedeutung von der Stadtverordneten-Versammlung bestimmt. Die Commission empfiehlt die Bildung von drei Gruppen und hiernach eine einmalige Abschlußgebühr von 50, 75 und 100 Mark pro Haus zu erheben. — Es wurde in Ausführung eines Beschlusses der Stadtverordneten-Versammlung beschlossen, auf verschiedenen Straßen neue Laternen anzubringen resp. die vorhandenen zu vermehren und zwar sollen aufgestellt werden auf der Münsterstraße nach Bahnhof Rauxel 17, Dortmunderstraße 23, Frohlinderstraße 5, Kaiser Wilhelmstraße 4, Holzstraße 1, verlängerte Marktstraße 1 und Viktoriastraße 3 Laternen. Die Gemeinde Rauxel trägt die Kosten für 9 Laternen auf der Dortmunder- und Frohlinderstraße, sowie für 1½ Laternen auf der Münsterstraße, weil diese Straßen zum Theil von Rauxel begrenzt werden. — Es wurde angeregt, die Kaiser Wilhelmstraße und den Grünenweg vor der Anbringung einer neuen Basaltdecke mit Wasserleitung zu versehen und gab das Commissionsmitglied Herr Wasserwerks-Ingenieur Neumann eine diesbezügliche Zusage ab. — Ueber den Ausbau und die Entwässerung der Wege in der Kottenburg und im Spreden gelangte ein besonderes Protokoll zur Vorlage und sollen diesbezügliche Vorschläge den Stadtverordneten gemacht werden. — Auf die Beseitigung der Gräben an der Münsterstraße und Anlage von Thon- oder Cementrohren an deren Stelle soll beim Kreise hingewirkt werden.

—r. Am vergangenen Sonntag hielt der „St. Barbara-Knappenverein" eine recht zahlreich besuchte Generalversammlung ab, in welcher Herr Lehrer Bitter über das Leben und Wirken des hl. Alphons M. von Liguori einen fesselnden Vortrag hielt und dabei die Graßmann-Broschüre einer strengen Kritik unterzog. Genannter Verein wird nächsten Sonntag sein Stiftungsfest begehen. Als echt kath. Verein beginnt er die Feier um ½5 Uhr mit einer Andacht in der Rochuskapelle. Gegen ½6 Uhr werden Concert und thatralische Aufführungen ihren Anfang nehmen. Das Hauptstück des Abends „Bramante" oder „Attilas Rache" versetzt in die Zeit der Völkerwanderung, wo der Hunnenkönig Attila ganz Italien mit Feuer und Schwert verheert und besonders Aquileja als das Opfer seiner Rache auswählt. Bramante, der kaiserliche Präfect von Aquileja, steht da als ein tiefunglücklicher Vater, der beide Söhne durch Attils Ränke verloren hat, er will lieber sein eigenes Kind auf dem Scheiterhaufen enden sehen, als ein Hochverräther werden. Er kämpft im dichtesten Gemenge, seine Tapferen fallen und er steht schließlich seinem eigenen Sohne wehrlos gegenüber der vom Vater wiedererkannt wird und jetzt gegen Attila selbst in die Schranken tritt. Ein Eremit bewegt Attila zum Rückzug. Die Rollen sind gut vertheilt und sorgfältig eingeübt, so daß genußreiche Stunden in Aussicht gestellt werden können. Da nun außerdem der Ertrag des Festabends zur Unterstützung von Kranken heimgesuchter Mitglieder verwandt wird, so ist der Besuch des Festes nur zu empfehlen. „Wer Armen oder Kranken gibt, der leiht dem Herrn." Möge dieser Gedanke dem St. Barbaraverein ein volles Haus bringen.

-h- Der dramatische Club „Freundschaft" dahier führt seinen schönen Namen mit Recht. An allen Geschicken seiner Mitglieder nimmt er Antheil, sei es freudiger oder trauriger Anlaß. Nächsten Sonntag ißt es nun, sich von den bald einrückenden Rekruten zu verabschieden und aus diesem Grunde findet auf dem „Germanenhügel" Rekruten-Abschiedsfeier statt, in Concert und Ball bestehend. Abends präcise 9 Uhr beginnt eine „Groß-Fackel-Polonaise" bei bengalischer Beleuchtung. Dieselbe wird sich durch die Anlagen des Hügels bewegen und sein vortreffliches Bild bieten. Die Musik führt der „Castroper Bandonium-Club" aus, welcher sich bei derartigen festlichen Veranstaltungen in letzter Zeit sehr gut währt hat.

* Am Bahnhof in Herne wurde lt „B. Z." vor einigen Tagen ein frecher Raub ausgeführt. Ein Reisender hatte für einen Augenblick sein wohlgespicktes Portemonnaie auf die Bank am Gepäckschalter gelegt und nicht beachtet, daß sich ein verdächtiger Mensch in seiner Nähe zu schaffen machte. Plötzlich bemächtigte sich dieser mit kühnem Griff der Börse und eilte sporenstreichs davon. Obgleich die Verfolgung sofort aufgenommen wurde, konnte der Flüchtling nicht eingeholt werden. Er entkam in der Richtung nach Horsthausen. Der Dieb soll erkannt worden sein.

* **Herne.** In der Nacht zum Samstag erstickte der Sohn eines Bäckermeisters durch ausströmendes Leuchtgas. Zwei andere Kinder wurden betäubt.

* In **Marten** wurde der 7jährige Sohn des Bergmanns Lehmkühler von einem Fuhrwerk überfahren. Das Rad des Düngerkarrens ging dem Unglücklichen über den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat. Der Fuhrmann wurde in Haft genommen.

* Am Rheinwerft bei **Düsseldorf** fiel ein Kutscher aus Oberkassel beim Passiren eines vom Ufer zu einem Schiffe führenden Laufsteges in's Wasser und ertrank.

* **M.-Gladbach.** Von der elektrischen Bahn wurde der etwa 8jährige Sohn einer Gemüsehändlerin überfahren und sofort getödtet.

* Mit Geld ist alles gut zu machen, sagte dieser Tage ein Reisender eines Schnellzuges Niederlahnstein-Köln zum Zugführer als dieser ihm sagte, er könne auf der Station **Urbach** nicht aussteigen. Beim Durchfahren der Station Urbach wurde aus voller Fahrt der Zug durch die Karpenterbremse gestellt, zum großen Schrecken der Mitreisenden. Der erwähnte Fahrgast stieg aus. Natürlich wurde der Name sofort festgestellt und der Mann mußte die festgesetzte Strafe wegen mißbräuchlicher Benutzung der Nothbremse erlegen.

* Ein neugegründeter Centrumsverein hielt am Sonnabend in **Köln** eine Versammlung ab, um einen Protest gegen die Nahrungsmittel zölle zu beschließen. Die Versammlung verlief äußerst stürmisch. Der Referent Stapper-Styrum wurde an der Ausführung seines Referats durch lebhafte Protestrufe gehindert. Mehrfach wurde die Sitzung vertagt. Vergebens versuchte wiederholt der Referent unter den Rufen nach Bureauwahl sein Referat zu beginnen. Zwei Stunden vergingen, ohne daß die Versammlung weiter kam. Gegen 11 Uhr setzte die Mehrheit die Wahl eines Vorsitzenden durch. An Stelle des Einberufers wurde

Stadtv. Rings gewählt. Die Versammlung dehnte sich bis gegen 2 Uhr aus und endete schließlich mit der Annahme einer Resolution, welche der Centrumsfraction, insbesondere dem Abg. Trimborn, Anerkennung ausspricht.

* Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich zu **Glüder** an der im Bau begriffenen Solinger Thalsperre. Eine Locomotive der Schmalspurbahn schob einen mit Baumstämmen beladenen Wagen vor sich her. Hierbei stießen die Bäume seitlich gegen einen Felsen und schoben sich nun mit Gewalt in die Maschine hinein. Dem Locomotivführer wurde die Schädeldecke abgerissen, sodaß der Tod sofort eintrat. Der Heizer wurde lebensgefährlich verletzt.

* **Bonn.** Der wegen Betrugs verhaftete Direktor des neuen Theaters Overweg hat hier in nicht weniger als einem Jahre 40 000 Mark Schulden gemacht. Es schwebt gegen ihn auch ein Ermittelungsverfahren wegen Verbrechens im Sinne des § 175 Str.-G.-B.

* **Aachen.** Der kürzlich verstorbene Kommerzienrath Hasenclever vermachte der Stadt Aachen zu gemeinnützigen Zwecken 100 000 Mark.

* Die **Aachener** Stadtverordnetenversammlung beschloß im Hinblick auf die herrschende Fleischnoth, eine Petition an den Landwirthschaftsminister zu richten um Einfuhr von wöchentlich 250 lebenden Schweinen aus Holland und Belgien nach dem Aachener Schlachthof zur Abhülfe des dringendsten Bedürfnisses.

* **Kassel.** Ein mit Stricken zusammengebundenes Liebespaar, das aus Ihringhausen stammte, wurde todt aus der Fulda in der Nähe der Kragenhofer Brücke gezogen.

* **Emmerich.** Der Buchdruckereibesitzer Leop. Romen, gegen welchen bekanntlich seit Jahren ein Strafverfahren wegen Beleidigung des Bürgermeisters Menzel, begangen durch Verläumdungen und Gehässigkeiten im Bürgerblatt, schwebt, wurde, da er einen Auslandspaß nach Amerika beantragt hatte, auf telegraphische Anordnung der Strafkammer zu Duisburg verhaftet, alsbald aber gegen Hinterlassung einer Caution von 15 000 Mk. wieder auf freien Fuß gesetzt.

Vermischte Nachrichten.

* Hannover. Die Hannoversche Hypothekenbank (G. m. b. H.) hat den Concurs angemeldet. Dem Gesellschaftscapital in Höhe von 75 000 Mk. sollen Spareinlagen von annähernd 3 Millionen Mk. gegenüberstehen. Unter den Genossenschaftsmitgliedern sowohl als auch unter den Spareinlegern sollen sich zahlreiche kleine Leute befinden. Der Zusammenbruch soll darauf zurückzuführen sein, daß viele Spareinleger beim Zusammenbruch der Hannoverschen Länderbank in Besorgniß gerathen waren und ihre Einlagen zurückforderten.

* Osnabrück. Die Revision des zweimal zum Tode verurtheilten Mörders Teßnow wurde verworfen.

* Kaum glaublich! Das Ableben der Königin Wilhelmina von Holland anstatt der Todesmeldung der Königin von Belgien bringt allen Ernstes die „Donauzeitung". Das Blatt widmet der verstorbenen Königin, welche 1880 geboren, also nur ein Alter von 22 Jahren erreicht habe, einen Nekrolog, der mit der Mittheilung schließt, „daß die junge Königin, welche der Liebling des ganzen Volkes gewesen, in Folge einer Fehlgeburt zwar längere Zeit gekränkelt habe, daß aber nichts desto weniger die Nachricht von dem Tode überraschend komme . ." — „Ons Wilhelmintje" wird nunmehr nach dem alten Volksspruche hoffentlich dem Leben noch recht lange erhalten bleiben!

* Leipzig. Am Freitag ist aus einem Wagen, welcher einer Firma in Anger-Krottendorf gehört, ein Geldbetrag von 17 000 Mk. gestohlen worden. Von dem Diebe fehlt bis jetzt jede Spur.

* Buchdruckereibesitzer Anton Schülk in Hainichen wurde unter dem Verdacht jahrelanger Falschmünzerei und Herstellung falscher Briefmarken verhaftet. Außerdem wurden drei Mitschuldige festgenommen.

* (Die Rache der Betrogenen.) Wie der „Ostdeutsch Vztg." aus Heydekrug gemeldet wird, verübten drei Landmädchen einen furchtbaren Racheact gegen ihren ungetreuen Liebhaber, der allen dreien die Ehe versprochen hatte. Eine derselben bestellte den jungen Mann zu sich, wo sich auch die beiden Anderen eingefunden hatten. Der junge Mann wurde gebunden und ihm alsdann von den dreien so übel mitgespielt, daß er seinen Verletzungen erlegen ist.

* Großes Eisenbahnunglück in Frankreich. Der von Lille nach Paris gehende Eilzug entgleiste Samstag früh, als er mit großer Schnelligkeit den Bahnhof von Arleux durchfuhr, wo er nicht anzuhalten hatte. Der Zug gerieth auf ein nach dem Wagenschuppen führendes Gleise, welches gerade ausgebessert wurde. Hier erfolgte die Entgleisung, durch welche die einzelnen Wagen mit Gewalt ineinandergeschoben und zertrümmert wurden. Locomotive und Tender liegen längs der Gleise; der Packwagen ist in den Tender eingedrungen. Nachdem der erste furchtbare Schreck überwunden, machten sich das Bahnhofspersonal und die unversehrt gebliebenen Reisenden an die Hülfeleistung. Die Todten und Verwundeten wurden auf Tragbahren in die Bahnhofsräume resp. zu Einwohnern der Stadt gebracht. 20 Personen wurden sofort getödtet. Davon sind 16 Männer, 2 Frauen und 2 kleine Kinder. Die Zahl der Verwundeten beträgt etwa 50, darunter befinden sich mehrere mit Schädel- und Beinbrüchen, die so schwer sind, daß die Betreffenden kaum mit dem Leben davonkommen werden. Sämmtliche Getödteten sind Franzosen. Nach den neuesten Meldungen mußten 12 Personen als schwer verletzt in's Krankenhaus überführt werden, wo zwei derselben bald nach ihrer Ankunft verstarben. 45 leichter Verletzte konnten nach Hause zurückkehren oder ihre Reise fortsetzen.

* (Der drohende allgemeine Bergarbeiterstreik.) Aus Paris wird berichtet: Der socialistische Deputirte und Führer der Bergarbeiter, Basly, welcher bisher stets eine versöhnliche Haltung beobachtete, erklärt in seinem Blatte, er sei für einen sofortigen allgemeinen Ausstand der Bergarbeiter. Der Ausstand sei durch das Verhalten der Bergwerksgesellschaften, welche die Löhne herabgesetzt und zahlreiche Entlassungen vorgenommen hätten, unvermeidlich geworden. Durch den Gesammtausstand soll die Einführung eines Minimallohnes erzwungen werden. Ein Theil der Bergarbeiter in Douai (8000) ist bereits in den Ausstand getreten. Man befürchtet, daß die Uebrigen sich ihnen anschließen werden.

* Ein braver Hund, der sein ganzes Leben damit zugebracht hatte, das Elend des Menschengeschlechtes zu mildern, ist in London gestorben. Tim war sein Name. Er lebte am Bahnhof von Pahdington und trug am Halse eine kleine Sparbüchse, in der er die Almosen der Reisenden zu Gunsten der Wittwen und Waisen der Eisenbahnangestellten sammelte. Man schätzt, daß Tim in zehn Jahren nicht weniger als 16 000 Mk. zusammengebracht hat! Er war in London allgemein bekannt, und niemals gingen der König und die Königin am Bahnhof von Paddington vorüber, ohne ihm eine Spende zu übergeben. Tim wird ausgestopft und seine Hülle auf dem Bahnhof, welcher der Schauplatz seiner Heldenthaten war, auf einem Sockel aufgestellt werden.

* Petersburg. Weil ihm seine Schwiegermutter Vorwürfe machte, daß er zuviel trinke, tödtete der Kleinbürger Odscheredkow in Astrachan seine 18jährige Frau, seinen Schwager und seine Schwiegermutter durch Messerstiche. Der Mörder wurde verhaftet.

* Erziehe dein Kind, aber verziehe es nicht. Eine Verziehung ist es, wenn man ihm schon früh den Geist einpflanzt, es sei zu etwas Besserem geboren als seine Eltern und müsse womöglich ehrenvoller durch die Welt als sie. — Ich liebe es sehr, wenn die Kleinen ordentlich gekleidet sind; aber ich kann die Mütter nicht begreifen, die ihre Kinder viel schöner kleiden als sich selbst. Ich achte und ehre die Mutter, die nie müde wird, für das geistige und leibliche Wohl ihres Schätzchens zu sorgen; aber ich begreife nicht diejenige, die sich lieber die Hände abarbeitet, als daß sie baldmöglichst ihr Töchterchen anleitet, ihr behilflich zu sein. Glänzende Stiefelchen, die die Mutter gewichst hat und nicht das Kind (ich rede von Schulkindern), verderben diesem die Füße. Ein Kind, das in Gartenwegen spaziert, die seine Mutter von Unkraut gereinigt hat, wandelt nicht auf guten Wegen; der Kaffee, zu dem die Mutter das Holz zutragen mußte, verdirbt ihm den Magen.